

INHALT

[Musikräte übergeben Bayerns Staatskanzleiminister Huber Positionspapier zu TiSA](#)

[„Das Gershwin-Experiment“ – Ein ARD-Konzert macht Schule](#)

[Studierende informieren sich über TTIP und TiSA](#)

[Festivalleiter Tadeusz Wielecki mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt](#)

[6. Bigbandleiter-Workshop des Deutschen Orchesterwettbewerbes](#)

[Impressum](#)

Musikräte übergeben Bayerns Staatskanzleiminister Huber Positionspapier zu TiSA

In einem Gespräch mit Staatsminister **Dr. Marcel Huber** übergaben die Spitzenvertreter der Musikräte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Bayern dem Leiter der Bayerischen Staatskanzlei das [Positionspapier „Handelshemmnis öffentliche Kulturförderung? Musikleben durch TiSA in Gefahr“](#). Im Rahmen der Übergabe am gestrigen Dienstag, 24. Februar 2015 in München äußerten die Musikratsvertreter in Zusammenhang mit den Verhandlungen zu den internationalen Abkommen TTIP (Freihandelsabkommen) und TiSA (Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen) große Sorgen zur Zukunft der Musiklandschaft im deutschsprachigen Raum. Sollte es zu einer Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen durch TiSA kommen, sind die öffentliche Kulturförderung und damit das Fundament der gesamten Kulturlandschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz gefährdet.

Staatsminister Dr. Marcel Huber, Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Sonderaufgaben, sagte dazu: „Auch wenn Freihandel für unseren Wohlstand unabdingbar ist, muss man die Ängste und Sorgen in der Bevölkerung sehr ernst nehmen. Ich danke den Musikräten für ihre Anregungen. Ich kann Ihnen versichern: Für die Bereiche Kultur und Medien plant Deutschland keine neuen Marktöffnungsverpflichtungen. Dahinter steht die Bayerische Staatsregierung uneingeschränkt. Ganz wichtig ist mir auch, dass die Verhandlungen der Freihandelsabkommen deutlich transparenter ablaufen müssen. Insofern ist die von EU-Kommissarin Malmström angestoßene Transparenz-Initiative sehr zu begrüßen.“

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Die Musikräte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Bayern haben sich bereits wiederholt zu den Risiken der internationalen Abkommen TTIP/CETA und vor allem TiSA öffentlich positioniert. Ich freue mich, dass wir mit Staatsminister Dr. Marcel Huber einen starken Partner an der Seite haben, der unsere Forderungen nach Transparenz der Verhandlungen teilt. Unser Musikland fußt ganz wesentlich auf der föderal verankerten öffentlichen Musikförderung. Für die Zukunft unserer kulturellen Vielfalt ist es daher essentiell, alle föderalen Ebenen möglichst flächendeckend für eine konstruktive und offene Auseinandersetzung zu TTIP/CETA und TiSA zu gewinnen.“

Dr. Thomas Goppel, Präsident des Bayerischen Musikrates: „Welche segensreiche Wirkung das Zugeständnis aller Staatlichkeit gegenüber Regionen darstellt, ihre Eigenständigkeit zu wahren und immer neu zu ordnen, kann man am Beispiel der bundesdeutschen Kulturvielfalt ständig neu studieren. Vereinheitlichung – wie auch immer – ist in der Kultur Gift.“

An dem Gespräch mit Staatsminister Dr. Marcel Huber nahmen teil:

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident Deutscher Musikrat

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär Deutscher Musikrat

Prof. Dr. Harald Huber, Präsident Österreichischer Musikrat

Stefano Kunz, Geschäftsführer Schweizer Musikrat

Dr. Thomas Goppel, Präsident Bayerischer Musikrat

Dr. Irmgard Schmid, Generalsekretärin Bayerischer Musikrat

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) „Balanceakt Liberalisierung. Was uns TTIP/CETA und TiSA vorgaukeln“ werden die internationalen Abkommen differenziert beleuchtet. Die komplette Ausgabe kann in der kostenfreien [App](#) eingesehen werden.

„Das Gershwin-Experiment“ – Ein ARD-Konzert macht Schule

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr mit dem „Dvořák-Experiment – Ein ARD-Konzert macht Schule“ geht die gemeinsame Edukationsarbeit aller Landesrundfunkanstalten in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat nun mit dem „Gershwin-Experiment“ in die nächste Runde. Nach dem NDR 2014 übernimmt in diesem Jahr der Bayerische Rundfunk die Federführung des Projektes, mit dem Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland für klassische Musik begeistert werden sollen.

Der ARD-Vorsitzende und NDR-Intendant **Lutz Marmor**: „Mehr als 22.000 junge Menschen haben sich im vergangenen Jahr mit ihren kreativen Ideen am Dvořák-Experiment beteiligt. Das zeigt: Klassische Musik ist auch für Junge attraktiv. Den Taktstock übergeben wir gern an den Bayerischen Rundfunk, der dieses außergewöhnliche Projekt nun fortsetzt. Ich bin gespannt, wie **Mariss Jansons** George Gershwins Werk und Leben interpretiert. Auf dieses ganz besondere, klassische Experiment freue ich mich sehr.“

Höhepunkt ist am 12. November 2015 um 11.00 Uhr das Konzert mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Unter der Leitung von Chefdirigent Mariss Jansons wird das Orchester die „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin und den 4. Satz des „Concert Romanesc“ von György Ligeti spielen. Solist am Klavier ist **Denis Matsuev**. Das Konzert im Herkulesaal der Münchner Residenz wird live in allen Kulturprogrammen der ARD sowie im Deutschlandradio übertragen. Außerdem kann das Konzert im Bayerischen Fernsehen sowie im Livestream über [br-klassik.de](#) verfolgt werden.

Bundesweit sind Schülerinnen und Schüler vorwiegend der Klassenstufen 7 bis 10 angesprochen, ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie die Musikschulen. Mit umfangreichen Informationen, Interviews, Arbeitsanregungen sowie Spielen und Workshops sollen Kinder und Jugendliche einen Zugang zur klassischen Musik finden. Sie können sich mit dem Unterrichtsmaterial, das auf der Seite [schulkonzert.ard.de](#) angeboten wird, auf das Konzert vorbereiten, im Unterricht Stücke erarbeiten oder Projekte gemeinsam mit ihren Lehrern entwickeln.

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Vor wenigen Wochen ist die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Damit ist nicht nur eine große Wertschätzung für die kulturelle Vielfalt in unserem Land, sondern auch der Auftrag verbunden, diese zu schützen und zu fördern. 'Das Gershwin-Experiment' ist ein wichtiger Mosaikstein auf dem Weg, jedem Kind und jedem Jugendlichen die Chance auf kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Denn kulturelle Teilhabe ist die Grundlage unseres vielfältigen Musiklebens. Die ARD nimmt dabei ihre Rolle als Kulturvermittler in vorbildlicher Weise wahr.“

Die komplette Pressemitteilung der ARD finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zu „Das Gershwin-Experiment“ unter www.schulkonzert.ard.de

Studierende informieren sich über TTIP und TiSA

Im Rahmen der Berlin-Exkursion des Studienganges „musik.welt – Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“ der Universität Hildesheim am 18. Februar 2015 informierte Generalsekretär **Prof. Christian Höppner** die Studierenden über die Arbeit des Deutschen Musikrates und den aktuellen Diskussionsstand zu TTIP und TiSA. Nach Begrüßung der Gäste im Ethnologischen Museum Berlin-Dahlem durch **Prof. Dr. Lars-Christian Koch** referierte Höppner zu den Chancen und Herausforderungen der internationalen Abkommen und den Risiken für den Kulturbereich. Die Exkursionsleitung hatten **Prof. Dr. Ekkehard Mascher** und **Morena Piro** inne.

Im Mittelpunkt des Studienganges „musik.welt – Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“ stehen neben der musikethnologischen und -pädagogischen Ausbildung insbesondere die Kompetenzentwicklung in den Bereichen Interkulturalität, Musik und Soziale Arbeit, Elementare Musikpädagogik, Projektmanagement sowie die musikalische Praxis.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Festivalleiter Tadeusz Wielecki mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Deutschen Botschaft Warschau wurde am 12. Februar 2015 der Leiter des Festivals Warschauer Herbst, **Tadeusz Wielecki**, mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Damit wird Wieleckis Engagement für den kulturellen Austausch und die Verständigung zwischen Polen und Deutschland gewürdigt. Stellvertretend für Bundespräsident **Joachim Gauck** hob Botschafter **Rolf Nickel** in seiner Laudatio die langjährige Zusammenarbeit des Warschauer Herbstes mit dem Deutschen Musikrat hervor, die wichtige und nachhaltige Verbindungen zwischen beiden Ländern hervorgebracht habe.

Seit 2000 hatten der Deutsche Musikrat und der Warschauer Herbst im Vorfeld des Beitritts Polens zur EU intensive Kontakte geknüpft. Resultat waren zunächst kultur- und musikpolitische Gesprächsforen sowie Konzerte deutscher Ensembles beim Warschauer Herbst. Mit der Gründung der Polnisch-Deutschen Ensemblewerkstatt für Neue Musik 2003 wurde ein gemeinschaftliches Projekt für regelmäßige Arbeitsphasen und Konzerte mit jungen Musikern aus beiden Ländern initiiert, das inzwischen als EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM) auf den europäischen Rahmen erweitert worden ist und sich hier als Ausbildungs- und Vernetzungsplattform im Bereich der zeitgenössischen Musik einen Namen gemacht hat. Die Auszeichnung für Tadeusz Wielecki stellt damit nicht zuletzt eine Anerkennung der kontinuierlichen und erfolgreichen Kooperation beider Institutionen im EWCM dar.

Bei der Feier in der Deutschen Botschaft würdigten auch Vertreter des polnischen Kulturministeriums, der Stadt Warschau sowie des Warschauer Goethe Institutes Wieleckis Verdienste. **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates, bezeichnete in einem Schreiben an den Deutschen Botschafter in Warschau die Ehrung Wieleckis als wichtiges Zeichen für die Bedeutung des Brückenschlages zwischen den Menschen beider Länder durch Musik und Kultur. Die Auszeichnung werde die freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschem Musikrat und Warschauer Herbst weiter vertiefen.

Die aktuelle Arbeitsphase des EWCM findet Mitte September 2015 in Köln statt. Im Anschluss sind Konzerte in Warschau, Krakau, Luxemburg und Ljubljana geplant.

Weitere Informationen und Fotos unter www.musikrat.de/ewcm

6. Bigbandleiter-Workshop des Deutschen Orchesterwettbewerbes

Der 6. DOW Bigbandleiter-Workshop findet vom 07. bis 12. April 2015 in Weimar statt. 12 aktive Dirigenten werden eine Woche lang mit zwei Bigbands proben und dabei unter der künstlerischen Leitung von **Prof. Ansgar Striepens** und seinem Assistenten **Martin Gerwig** fachkundig beraten. Workshops zum Thema Probentechnik, Improvisation und eine Vorstellung wichtiger Aufnahmen der Bigband-Ära runden das Workshop-Angebot ab. Gastgeber wird in diesem Jahr die Musikschule „Ottmar Gerster“ sein.

Bigbands haben in den letzten Jahren stetig an Stellenwert gewonnen. Viele Leiterinnen und Leiter haben selbst jedoch in den seltensten Fällen eine Ausbildung oder ein Coaching zum Thema Bigbandleitung genossen. Ziel dieses Workshops ist es, einen Austausch über bigbandspezifische Herausforderungen in Gang zu setzen und die Leiterinnen und Leiter in Bezug auf Bewegung und Körpersprache von einem renommierten Profi beraten zu lassen. Zusätzlich wird Assistent Martin Gerwig auf individuelle Probleme der Teilnehmenden eingehen. Absolventen des Bigbandleiter Workshops haben mit ihren Bands in der Vergangenheit mehrmals die vorderen Plätze beim Deutschen Orchesterwettbewerb belegt.

Beim Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW) treffen sich seit über 20 Jahren die besten Orchester und Formationen der instrumentalen Amateurmusik. Am erstmals im Jahre 1986 ausgetragenen DOW nehmen mittlerweile mehr als 130 Ensembles mit über 5.000 Musikerinnen und Musikern teil. Die Einbindung internationaler Juroren und Fachleute machen ihn zudem zu einer internationalen Kommunikationsplattform. Der Wettbewerb richtet sich an Amateurorchester aus den Bereichen der sinfonischen Musik, der Zupf-, Blas-, Akkordeonmusik und des Jazz. Der 9. Deutsche Orchesterwettbewerb findet vom 30. April bis 08. Mai 2016 in Ulm statt.

Der DOW wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert. Als Hauptsponsor fördern die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken seit Mai 2011 den Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerb.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dow

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates